

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Der Vorsitzende	3
Referat für Diversity/ Interkulturelles (Standort Essen)	4
Referat für Diversity/ Interkulturelles (Standort Duisburg)	5
Referat für Kultur Duisburg	5
Referat für Kultur Essen	6
Referat für Hochschulpolitik	8
Referat für Öffentlichkeitsarbeit	10
Referat für Kommunikations- und Informationsmanagement	11
Referat für Sozialpolitik	11
Referat für Rechnungswesen	15
Referat für Finanzen	15
Referat für EDV	18
Fachschaftsreferat	18
Impressum	19

Vorwort:

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen, werte Hochschulöffentlichkeit,

anbei erhaltet ihr die Rechenschaftsberichte der gewählten AStA Referentinnen und Referenten.

Eure gewählten Vertreterinnen und Vertreter vertreten euch in euren Angelegenheiten. Der neu gewählte AStA hat sich unter anderem eine höhere Transparenz als Ziel gesetzt.

Dieses wollen wir unter anderem auch dadurch erreichen, dass wir ein solches monatliches „AStA-Berichts-Heft“ an die Hochschulöffentlichkeit tragen. In diesem Heft kommen die gewählten Referentinnen und Referenten ihrer Berichtspflicht nach. Weiterhin soll alles Interessante und Wissenswerte aus den Referaten Inhalt dieses Heftes sein. Sollten die Berichte der Referentinnen lückenhaft sein oder sogar fehlen besteht natürlich die Möglichkeit, die betreffenden Referentinnen und Referenten auf den Studierendenparlamentssitzungen zu befragen. Zu dem findet ihr in diesem Heft auch die Kontakte eurer gewählten Referentinnen und Referenten um eine bessere Ansprechbarkeit zu gewährleisten.

Dieses Heft liegt immer aktuell bei jeder Studierendenparlamentssitzung aus. Damit ihr aber auch noch besser und öfter über die Tätigkeiten der gewählten Vertreterinnen und Vertreter informiert seid, wird dieses Heft monatlich erscheinen und auch im AStA ausliegen.

Dieses Heft umfasst die Berichte aus dem Monat Mai.



Mit freundlichen Grüßen

Jens Eißmann, AStA Vorsitzender

Der Vorsitzende:

Referent: Jens Eißmann
Mail: jens.eissmann@asta-due.de

Die Arbeit als AStA Vorsitzender ist vor allem durch organisatorische Tätigkeiten geprägt. Mit das größte Aufgabenfeld besteht aus dem sogenannten Tagesgeschäft. Ansprechpartner zu sein für Jede(n) beansprucht viel Zeit und ist immer der Hauptteil meiner Arbeit. So auch im Mai 2011.

Für sehr wichtig erachte ich auch vielfältige und intensive Gespräche mit den Referentinnen und Referenten. Hierdurch werden Probleme und Missstände sehr gut sichtbar, so dass man schnell für Abhilfe sorgen kann. Auch die gute Arbeit der Referentinnen und Referenten wird mir dadurch besser erläutert und wir können uns gemeinsam an neue oder vertiefende Projekte wagen.

Ein weiteres Aufgabengebiet ist die Planung, Durchführung und Nachbearbeitung der AStA Sitzungen

- 06.05.2011

Die geplante AStA Sitzung am 27.05.2011 konnte wegen Beschlussunfähigkeit nicht stattfinden.

Die Ergebnisse können den aktuellen Protokollen auf der AStA Homepage (www.asta-due.de) entnommen werden.

Zu guter Letzt wurde von mir dieses Berichtsheft zusammengestellt. Hierdurch soll wieder die Arbeit des AStAs und der aller Referenten dargestellt werden. Weiterhin dient dies auch der Transparenz des AStAs.

Weiterhin wurde auch im Mai der Sanktionskatalog angewandt.

Referat für Diversity/ Interkulturelles (Standort Essen):

Referenten: Essayas Lule
Tobias Quiram

Mail: interkulturelles@asta-due.de

Rechenschaftsbericht des Referates für Diversity/Interkulturelles für den Monat Mai

Der Monat Mai stand ganz im Zeichen der von uns geplanten Stadtrundfahrt, die am 19.05. erfolgreich stattgefunden hat. Waren die Anmeldungen im Monat zuvor eher spärlich, stiegen sie in der ersten Maiwoche deutlich an. Letztendlich konnten wir 55 Plätze des Busses mit Studierenden besetzen.

Dank der Unterstützung von Paul Wypych und Robert Salzmann war die Stadtrundfahrt ruhig und in einer angenehmen Atmosphäre ab. An die Studierenden wurden die bekannten Infobroschüren verteilt (Due publico, AStA-Kontaktverzeichnis, etc.). Am Ende der Fahrt war das Feedback der Teilnehmer positiv, insbesondere wurde das PreisLeistungsverhältnis sehr gelobt. Die Kooperation mit der Essener Stadtrundfahrt verlief problemlos und ist auch für die folgenden Semester zu empfehlen.



Referat für Diversity/ Interkulturelles (Standort Duisburg):

Referenten: Javid Iqbal
Imran Ullah
Hameeda Lansana

Mail: javid.iqbal@asta-due.de

Von diesem Referat lag bis Redaktionsschluss noch kein Bericht vor. Fragen zur Tätigkeit können auf der Sitzung des Studierendenparlaments am 29.06.11 gestellt werden. Die Ergebnisse sind dann dem Protokoll zu entnehmen. Sollte es keine schriftlichen Ergebnisse geben, werden für dieses Referat Sanktionen folgen!

Referat für Kultur Duisburg:

Referenten: Sven Janus
Claus Steeger
Mail: kultur-duisburg@asta-due.de

Es wurden in diesem Monat einige Dinge durch das Kulturreferat Duisburg durchgeführt. Zum einen wurde die Mai-House-Party durchgeführt. Desweiteren wurde weiter an den Veranstaltungen für das SoSe gearbeitet. Die Termine sowie die Veranstaltungsart wurden festgelegt. Es gibt auch einen Flyer mit dem groben Fahrplan für das restliche Semester.

Das Konzert am 27.05.2011 mit TV Smith und Vom wurde durchgeführt, es waren viele Besucher dabei, aber leider nicht so viele wie erhofft. Ein weiteres Konzert ist für Juli 2011 angedacht. In diesem Zusammenhang sind die Planungen im vollen Gange und die Werbung wird fleißig verteilt.

Auch ein Kino im AKD ist in Planung und in der Planung auch weit vorangeschritten. Diese Planungen werden abgeschlossen, sobald die Technik dafür bereitsteht. Dieses ist mittlerweile soweit fertiggestellt und ist in den letzten Zügen.

Die Homepage www.akd-due.de wird weiter sehr aktuell gehalten und gepflegt. Es werden alle zugeschickten Flyer der Fachschaften auf die Homepage gesetzt. Insgesamt erstrahlt die Seite in einer neuen Farbe. In Zukunft werden auch Fotos von den Partys und Konzerten auf der Seite zu finden sein. Die Kalenderfunktion ist auch wieder online und auch auf dem aktuellen Stand der Buchungen.

Das „normale“ Tagesgeschäft mit Raumvermietung wurde natürlich auch durchgeführt. Auch kleinere Reparaturen im AKD werden direkt vom Kulturreferat durchgeführt.

Die Planungen für die nächsten Partys sind im vollen Gange. Einmal am 01.06.2011 und eine weitere am 10.06.2011. Die Werbung für die Veranstaltung wird wie immer verteilt.

Zurzeit werden weiter die Raumvermietungen durchgeführt, diese Termine natürlich zeitnah auf der Homepage eingetragen.

Referat für Kultur Essen:

Referentinnen: Natascha Stinnen
Tanja Gruber
Mail: kultur-essen@asta-due.de

Die Einarbeitung von Tanja Kruber, die für Svenja Fahl auf den Posten als Kulturreferentin nachgewählt wurde, hat einwandfrei funktioniert.

➤ AStA-Filmclub

- Die Filme: „Die Chroniken von Narnia – Die Reise auf der Morgenröte“, der am 03. 05. gezeigt werden sollte, und der Film „Männertrip“, der für den 31. 05. angesetzt war, mussten ihre Termine tauschen. Unser Programm im Mai sah daher wie folgt aus:
 - 03. 05.: „Männertrip“
 - 05. 05.: „Julie und Julia“ (Sondervorstellung: Frauenfilmabend in Kooperation mit dem Frauen- und Lesbenreferat)
 - 10. 05.: Disney-Double Feature: „Rapunzel neu verföhnt“ und „Ich – einfach unverbesserlich“
 - 17. 05.: „Duell der Magier“
 - 24. 05.: „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes Teil 1“
 - 31. 05.: „Die Chroniken von Narnia: Die Reise auf der Morgenröte“
- Die durchschnittliche Besucheranzahl liegt momentan bei 11.9
- Der Snack- und Getränkeverkauf wird auch in diesem Semester wieder gut angenommen.
- Wir haben auch weiterhin einen Kaffeeutschein vom und für das KKC für jeden Kinobesucher.

- Theater-Geh-Club
 - Der Theater-Geh-Club wird weiterhin nicht gut angenommen.
 - Das Stück im Mai war für das Theater Oberhausen: Waisen
 - Stücke im Mai waren für das Musiktheater im Revier:
 - 06. 05.: Die Liebe zu den drei Orangen
 - 10. 05.: 7 Todsünden – Happy End
 - 13. 05.: MiR goes Film – Winnetou meets Alien
 - Nähere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.astakultur.de

 - Durchführung Bücherbasar
 - Der Bücherbasar fand am 23. 05. Ab 16 Uhr im KKC statt. Obwohl drei Tischreservierungen nicht wahrgenommen wurden und auch nicht viele Besucher gekommen sind, wollen wir daraus im nächsten Semester eine Reihe machen. Die Resonanz der Anwesenden war gut und wir denken, mit einem regelmäßigen Angebot (1 x pro Monat) könnte man mehr Leute dafür begeistern.

 - Planung einer Comedynight mit Ingo Oschmann
 - 16. 06. 2011, KKC
 - Einlass 20 Uhr, Beginn 20:30 Uhr
 - Weitere Infos unter www.astakultur.de oder aus den vorigen Tätigkeitsberichten

 - Planung: AStA-Sommerfest @ KKC
 - 17. 06. 2011
 - Ab 16 Uhr, Eintritt 5 € ab 18 Uhr
 - Livemusik ab 19 Uhr:
 - 19:00 Uhr – 20:00 Uhr: Enola
 - 20:30 Uhr – 21:30 Uhr: KIM?
 - 22:00 Uhr bis 23:00 Uhr: Omas Zwerge
 - Im Anschluss: Rock-University mit DJ Marlon

 - Tagesgeschäft
 - Sprechstunden
 - Homepageaktualisierung
 - Kinoabrechnungen
 - Planung und Ausarbeitung von Veranstaltungen
 - Kartenvorverkauf
 - Pressearbeit
 - Werbeaktionen
 - Newsletter
-

Referat für Hochschulpolitik:

Referenten: Patrick Viltuznik
Julia Lebedev
Christoph Krieshammer
Paul Wypych
Leonie Hannig
David Monkam Tschawa

Mail: hopo@asta-due.de

Unser diesen Monat sehr dominierendes Einzelprojekt, das Konzert mit TV Smith (& Ca\$hbarclub) im AKD am 27.05.2011 in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat Duisburg, war ein voller Erfolg. Wir sind sehr stolz, der Studierendenschaft mit diesem Konzert einen international renommierten Künstler geboten haben zu können, der auch unseren Anspruch auf relevante Inhalte im sozialen wie politischen Bereich erfüllt. Die Veranstaltung wurde bewusst zweigliedrig geplant, um nicht nur interessierten Studierenden die Möglichkeit zu geben, zu einem günstigen Preis den Künstler TV Smith sehen zu können, sondern auch den externen Besuchern gerecht zu werden, die so auch für zukünftige Veranstaltungen im AKD zu gewinnen sind. Nach grober Übersicht hatten wir mit diesem Konzept Erfolg, sodass etwa über die Hälfte der Gäste tatsächlich externe Besucher waren. Demzufolge waren bei einer Gesamtgästepzahl um die 100 etwa 50 Studierende der Universität Duisburg-Essen zu Gast bei diesem Konzert. Mit beiden Zahlen sind wir sehr zufrieden, zeigt es doch zweierlei. Zum Einen war das Konzert für Studierende interessant und viele nutzten den einmaligen Preis, zum Anderen ist unser Angebot attraktiv genug gewesen, um externe Gäste für das Konzert und für das AKD zu begeistern. Einzig ärgerlich war der Transport der kostenlos zur Verfügung gestellten Beschallungsanlage, für den wir keinen Transporter mieten konnten. Da der AStA nunmehr seit längerer Zeit nicht mehr über ein eigenes KfZ verfügt, musste die gesamte Technik in mehreren Fahrten privat erledigt werden.

Als sehr kurzfristiges Extra dieses Konzertes konnten wir zudem den Schlagzeuger der Toten Hosen, VOM, gewinnen, der Tim Smith an den Drums unterstützt hat. Auch hier war die Resonanz sehr positiv, eine längere Vorlaufzeit wäre hier zwar wünschenswert gewesen, letztendlich hätte jedoch auch ein längerer Werbeeffekt keine gravierend höheren Gästezahlen mehr erlaubt, da das AKD mit den insgesamt 120 Personen vor der Bühne nahe an seiner Kapazitätsgrenze lag.

Rückblickend sowohl von Seiten des AStA, speziell des Kulturreferates Duisburg und des Referates für Hochschulpolitik und politische Bildung, wie auch von den Gästen ein rundum gelungener Abend. Auch die zahlreichen

Gäste waren sehr zufrieden und freuten sich, dass es in Duisburg eine aufstrebende neue Kulturlocation gibt, mit der man in Zukunft rechnen muss. Dies zeigte sich besonders daran, dass einige Betreiber anderer Kulturstädte unter den Gästen waren, die dieses Konzert mitverfolgt haben.

Landes-Asten-Treffen:

Unser Referat trug das letzte Landes-Asten-Treffen in Duisburg aus. Hierfür bedanken wir uns noch einmal sehr herzlich bei dem Referat für Kultur Duisburg, das uns das AKD zur Verfügung gestellt hat. Zur Vorbereitung wurde eine gemeinsame Tagesordnung erarbeitet, eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung erstellt und der Raum vorbereitet. Zur Nachbearbeitung des Treffens, welches zu einem der inhaltlichsten und aus unserer Sicht auch zu den angenehmsten gehörte, was nicht zuletzt auf unseren Einsatz bezüglich der Verpflegung und der Lokalität selbst zurückzuführen ist, gehörten unter anderem die Anfertigung des Protokolls.

Das kommende Landes-Asten-Treffen wird ebenfalls wieder von uns ausgerichtet, dieses mal am Campus Essen. Der Termin ist der 15.06.2011

Projekt Debattierclub:

Hier gibt es eine erfreuliche Neuigkeit zu berichten. Die geplante Showdebatte des Clubs gegen Professoren der UDE findet am 04.07.2011 im Glaspavillon statt.

Thema der Showdebatte ist „Der mit dem Professoren-TÜV: Sollen unsere Dozenten alle zwei Jahre auf den Prüfstand?“. Auf Seiten des Dozententeams dürfen wir an diesem Tag begrüßen:

Wolfgang Hartung
Detlev Leutner
Jo Reichertz

Die Showdebatte findet um 18:00 Uhr statt und wird voraussichtlich mit Vor- und Nachteil etwa bis 19:30 Uhr gehen. Selbstverständlich erarbeiten wir ein Werbekonzept mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit aus.

Weitere Termine für den DuEbattierclub sind:

09.06.2011, R11 T05 D33
15.06.2011 - während des Dies Academicus

16.06.2011, R11 T05 D33
23.06.2011, R11 T05 D33
30.06.2011, R11 T05 D33
(alle wie immer ab 18 Uhr)

Referat für Öffentlichkeitsarbeit:

Referenten: Robert Salzmann
Jan Bauer
Christopher Dieter
Stefan Krebs

Mail: oeffentlichkeit@asta-due.de

Werte Kommilitonen beiderlei Geschlechts,

dieser Bericht stellt die Tätigkeit des Öffentlichkeitsreferat des Allgemeinen Studierendenausschusses der Universität Duisburg-Essen dar und kommt so seiner Informationspflicht dem Studierendenparlament und der Hochschulöffentlichkeit gegenüber für den Monat Mai 2011 nach.

Der Mai ist – wie bereits die Vormonate - vom allgemeinen **Tagesgeschäft** geprägt. Darunter wird die Pflege des Twitter- und Facebookaccounts, aber auch des AStA-youtube-Channels verstanden. Auch Wartung, Pflege und Weiterentwicklung der Internetpräsenz ist Teil dieses Aufgabenbereich. So wurde in diesem Monat beispielsweise die neue **Rubrik „de jure“** eingeführt, der man alle, die studentische Selbstverwaltung betreffenden Gesetze, (Ver-)Ordnungen und Satzungen entnehmen kann. Darüber hinaus umfasst diese Tätigkeit auch die Er- und Bestellung von Printprodukten rund um den AStA.

Neben der Arbeit im world wide web ist auch die **konventionelle Öffentlichkeitsarbeit** ein wichtiger Aufgabenbereich. Pressemitteilungen des AStA sind hier ebenso zu nennen, wie die Präsentation des AStA im Rahmen einer Stadtrundfahrt durch Essen in Kooperation mit dem Referat für Diversity und Interkulturelles am 19. Mai. Auch die Überarbeitung der **AStA-Inhalte im Studentenwerkskalender DUETT** – in Kooperation mit der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit – ist hier hervorzuheben. Darüber hinaus fand im Mai eine Bedarfsplanung der mittlerweile sehr flächendeckend angebrachten AStA-Schaukästen statt – mit dem Resultat, dass ein weiterer **Schaukasten in der Krabbelburg** (V13) angebracht werden wird.

Im Zuge der Schaffung von mehr Transparenz wurde auch die **Veröffentlichung der Semesterticketverträge** vorbereitet, indem bei den Vertragspartnern – im Einzelnen EVAG, DVG, VRS und VRR – die erforderliche Zustimmung eingeholt wurde.

Das Projekt „Umfragen in der Studierendenschaft“ – in Zusammenarbeit mit dem Referat für Hochschulpolitik und politische Bildung – wurde weiter vorangetrieben. Mittlerweile steht fest, dass die Umfrage in zwei Teile gegliedert sein wird. Der erste Teil erfragt den Kenntnisstand der Studierenden in Sachen Hochschulpolitik, der zweite Teil soll zur Evaluierung der AStA-Angebote genutzt werden.

Referat für Kommunikations- und Informationsmanagement:

Referenten: Thomas Bauch
Eva Krupa
Mail: ko.info@asta-due.de

Von diesem Referat lag zu Redaktionsschluss kein Bericht vor. Die gewählte Referentin Eva Krupa und der gewählte Referent Thomas Bauch werden aufgrund ihrer hohen Abwesenheit und schlechten Arbeitsmoral bis zum Ende der Legislatur keine Aufwandsentschädigung mehr erhalten.

Referat für Sozialpolitik:

Referenten: Judith Stenner
Cengiz Demirbas
Benedikt Körner
Jahanzaib Ali
Mail: sopo@asta-due.de

Liebe Parlamentarier/Innen, liebe Gäste,
hiermit legt das Referat für Sozialpolitik Rechenschaft über die im letzten Monat gelaufene Arbeit ab. Sollte weiteres Interesse an den hier genannten Themenbereichen bestehen, werden wir euch selbstverständlich persönlich eingehender informieren.

- **Beratungsangebot/Sprechstunden:**
Das Beratungsangebot in Essen sowie auch in Duisburg wurde überdurchschnittlich gut genutzt. Die Sozialberatung ausgelastet. Vor allem zum Thema Bafög lassen sich viele Studierende beraten. Sowie den verschiedenen Möglichkeiten von Stipendien.

Die Wohnungs-, und Jobbörse sind leider noch immer nicht online. Allerdings sind sie auch in ihrer momentanen bestehenden Form, auf Pinnwänden vor dem Sozialpolitikbüro, sehr beliebt. Zahlreiche Studierende, Wohngenossenschaften, sowie seit vielen Jahren privat Personen, hängen Angebote oder Gesuche aus. Auch schauen viele Studierende regelmäßig nach den Aushängen und schicken Gesuche.

Erwähnenswert in diesem Monat ist vor allem die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Studierendensekretariat, sowohl dem Einschreibungs,- als auch Prüfungswesen. Alle Schwierigkeiten, die Studierende beispielsweise mit den Rückmeldungen bzw. durch verspätete Rückmeldung mit Prüfungsanmeldungen hatten, konnten in jedem Fall zur Zufriedenheit der jeweiligen Studierenden gelöst werden. Es wurden schnelle Lösungen seitens der Sachbearbeiter gefunden. Auch standen diese für Rückfragen stets zur Verfügung. Zwar sind diese auf dem telefonischen Wege nicht mehr kurzfristig zu erreichen, dafür aber via Mail.

Ansonsten wurden Studierende an das ABZ, sowie an die Stellen des Studentenwerkes verwiesen. Sowie bei bestimmten Problematiken an die Fachschaften oder ihren Fachbereich. Auch erfreut sich das Obstantangebot des AStAs großer Beliebtheit.

- **Ausländische Studierende:**

Wie auch in den vergangenen Monaten wurden sowohl die Sprechstunden in Duisburg sowohl im BC Gebäude, wie auch im AStA Keller selbst abgehalten. Bei diesen gab es vor allem allgemeine Fragen von Studierenden. Auch wurden viele an das Studentenwerk verwiesen. Dieses bietet eine sehr weitreichende Beratung und auch die Möglichkeit von praktischen Hilfen für Ausländische Studierende. Gerade Sachverhalte die ein bestimmtes Wissen im Bereich des Ausländerrechtes erfordern werden vom Studentenwerk übernommen. Auch verweisen wir an das autonome internationale Referat.

Aufgrund von Renovierungsarbeiten wurden die beiden großen Wohnheime geschlossen und das an der Kammerstraße wieder eröffnet. Allerdings ist der Preis für die Zimmer durchschnittlich um 33% gestiegen. Was bei vielen, vor allem Ausländischen Studierenden zu großen Schwierigkeiten führt. Ein Referent des Sozialpolitik Referats besucht dieses Wohnheim. Er konnte keine Veränderungen, Verbesserungen finden, die den um einiges höheren Mietpreis auf den ersten Blick rechtfertigen würden. Zudem wurde einigen neuen Studierenden Hilfestellung geleistet, für die das Studentenwerk mehrere Tage keine Wohnplätze hatte. Sie wurden zu Anfang ihres Studienverlaufes durch uns begleitet.

Wie jeden Monat gab es auch in diesem, Studierende die Probleme mit ihrem Visa und den Behördengängen hatten. Diese wurden informiert und begleitet. Die Schwierigkeiten konnten zur Zufriedenheit der Studierenden gelöst werden. Auch erhalten Sie im AStA Informationen über die Stellen, die mit

Information, Beratung und auch Veranstaltungen zum Kennenlernen internationaler Studierender beschäftigt sind. Nachfrage gab es auch bezüglich der Verbesserung von Sprachkenntnissen über die üblichen Sprachkurse hinaus. Es wurde nach preiswerten Angeboten gekuckt.

- Krabbelburg/Studierende mit Kindern:

Die Krabbelburg bekommt vom Kindergarten des Studentenwerks, den Brückenspatzen, eine Spielzeugspende, in Form von Stoffwürfeln. Während des Umzuges war überlegt worden, dass der AStA welche anschafft. Allerdings wären diese sehr teuer geworden. Ansonsten finden zur Zeit kleinere Veränderungen statt, die im Betreuungsalltag ungünstig sind. Es sollen noch einige Spielzeuge, sowie Gegenstände für die Küche angeschafft werden. Desweiteren bedarf die Krabbelburg einiger weniger Möbelstücke, um bestimmtes Spielzeug, sowie Spielgeräte verstauen zu können. Je näher die Prüfungsphasen für viele Studiengänge rücken, desto mehr Eltern nutzen die Krabbelburg zum Lernen. Durch den direkt zugänglichen Außenbereich und die drei Räume ist das inzwischen sehr viel einfacher, als noch in dem kleinen stickigen Raum. Auch der Flur kann von den Kindern als Bobycar oder Dreirad Strecke genutzt werden. So haben die Studierenden die Möglichkeit zu lernen und die Kinder haben genug Platz und Möglichkeiten um miteinander zu spielen.

Es soll in nächster Zeit ein Interview stattfinden, sowie einen Artikel zu Studierenden und Kindern bzw. die Vereinbarkeit von beidem und vorhandenen Betreuungsangeboten geben. Um auf die Krabbelburg aufmerksam zu machen.

Immer noch ein großes Thema sind Studierende Eltern, die in bald auslaufenden Studiengängen studieren. Es wird in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, dem Elternservicebüro, der Studentischen Mitarbeiterin für Gleichstellungsarbeit u.a. versucht adäquate Lösungen für diese Eltern zu finden. Auch im Senat wurde auf diese Situation aufmerksam gemacht.

Anfragen für das nächste Semester gehen so langsam los. Es finden Beratungsgespräche statt. Um für die jeweiligen Familien, in ihrer Studiensituation, sowie mit ihren Wohnort die geeigneteste Betreuungsmöglichkeit zu finden. Die Wartezeiten bei den Kindergärten des Studentenwerkes liegen ca. bei zwei bis drei Semestern, je nach Alter. Auch ist es für Eltern, die weder in Essen noch in Duisburg wohnen oder auch ihr Studium in absehbarer Zeit abschließen, nicht sinnvoll diese Möglichkeit der Betreuung in Anspruch zu nehmen. Der Kindergartenbetrieb geht über die Semesterzeit hinaus und ist nicht nur für Vorlesungszeiten buchbar. Die Krabbelburg ist ein Angebot, dass relativ flexibel und nach Bedarf orientiert ist. Allerdings ist es durch die Gegenseitige Betreuung nicht möglich, ein Kind zwanzig Stunden die Woche betreuen zu lassen. Eine auch häufig gewählte

Betreuungsform, gerade für Kinder unter drei Jahren ist die der Tagesmutter. Die Kinder werden dann immer von der gleichen Person betreut und können flexibler gebucht werden.

Auch wird informiert über die Möglichkeit, der Inanspruchnahme der Erstausrüstung. Die mittlerweile von der Universitätsstiftung finanziert wird. Dort ist es ähnlich wie über andere Stiftungen oder aber das Sozialamt möglich, mit einem Einkommensnachweis Gelder für die Erstausrüstung zu beantragen. Durch die Zusammenarbeit und das Schaffen eines Vertrauensverhältnisses kommt es in wenigen Fällen vor, dass gerade Alleinerziehende Studierende in Prozessen, in die das Jugendamt oder auch das Frauenhaus mit involviert ist, begleitet werden.

Es findet zwischen den Studierenden mit Kindern ein reger Austausch, von Anziehsachen, Spielzeug und auch Spielangeboten sowie Tagesmutterplätzen oder gemeinsamen Sportgruppen statt. In den letzten Jahren sind gerade aus der engen, gegenseitigen Betreuung viele langjährige Freundschaften hervor gegangen.

Generell lässt sich in diesem Monat sagen, das der Alltag des Referats für Sozialpolitik vor allem durch Studierende gekennzeichnet war, die Schwierigkeiten mit ihren Prüfungen, Umschreibungen in andere Fächer und ähnliches hatten. Aufgrund der Tatsache, dass es gegen einen ergangenen Bescheid nicht mehr die Möglichkeit gibt, Widerspruch gegenüber der Universität selbst ein zu legen, sondern nur noch, vor dem Verwaltungsgericht zu klagen, wurde vielen Studierenden die Beratungshilfe nahe gelegt. Sie wurden auf dem Weg zu dieser, sowie auf der Suche nach einem Anwalt für Hochschulrecht begleitet. Leider gab es bei dem Großteil dieser Fälle nicht die Möglichkeit vermittelnd tätig zu werden. Da entweder die Bescheide des Zulassungsbüros viel zu spät verschickt wurden, oder aber erst zu einem Zeitpunkt, zu dem bestimmte Einschreibungsfristen schon abgelaufen waren. Die Vertreterin der FSK war mit in diese Fälle involviert.

Momentan sind Vertreter der Prüfungsämter sowie der Fachbereiche selbst dabei, in Fällen wo es um viele abgelehnte Wechsel geht (90) nach einer Lösung zu suchen.

Wir warten in den meisten Fällen noch auf eine Rückmeldung über den Erfolg und überlegen in welcher Art und Weise wir unterstützend tätig werden können. Wir stehen mit den Stellen im Gespräch. Wir hoffen dass Zeitnah Lösungen gefunden werden. Vor allem die Tatsache der Auslaufregelungen bedeutet für einige Studierende auch jetzt schon ein Zeitmanagement Problem.

Referat für Rechnungswesen:

Referentin: Svenja Dubielzig

Mail: rewe@asta-due.de

Im Mai habe ich mich in Kooperation mit dem EDV-Referat um die Optimierung der Kopierverträge gekümmert. In diesem Rahmen habe ich einen Termin bei der Firma Konica in Mülheim wahrgenommen, um über die Anpassung der Verträge sowie die Anschaffung eines neuen Kopierers zu verhandeln. In diesem Zusammenhang habe ich eine Kostenübersicht erstellt, um das für den ASTA optimale Vertragsmodell auswählen zu können.

Zusätzlich habe ich meine Sprechzeiten wahrgenommen und mich um die aufkommende E-mailkorrespondenz gekümmert, um den Fachschaften bei Fragen rund um die Erstellung der Haushalte sowie für Rückfragen zu den Angelegenheiten der aktuellen Kontensituation zur Verfügung zu stehen. Dazu gehörte auch die Ablage der monatlichen Kontoauszüge und Korrespondenz der Apo-Bank bzgl. der Fachschaften.

Der Datev-Zugang ist soweit eingerichtet, ein Schulungstermin konnte bisher noch nicht stattfinden, weil der Rechner noch nicht final eingerichtet ist. Das EDV-Referat ist hier bemüht, dies so schnell wie möglich zu tun, danach wird die Schulung sofort stattfinden. Ich denke im nächsten Monat endlich mit meinem Projekt beginnen zu können.

Referat für Finanzen:

Referent: Boris Schön

Mail: finanzen@asta-due.de

- 1) Die größten Teile des Aufwandes innerhalb der Finanzverwaltung entstehen durch die sog. Geschäfte der laufenden Verwaltung (Tagesgeschäft), das in der vorlesungsfreien Zeit etwas ruhiger verlief. Im Zeitraum von 01.05.2011 bis 31.05.2011 wurden im Finanzresort, Emaileingänge zu 219 verschiedenen Themengebieten abgearbeitet. Die Anzahl der Emails zu den 219 Vorgängen ist natürlich wesentlich höher.

Das Geschäft der laufenden Verwaltung beinhaltet grundsätzlich folgende Aktivitäten:

- Semesterticketanträge bearbeitet bzw. Anfragen diesbezüglich be- und abgearbeitet (Bearbeitungszeit wegen Sammelüberweisung 4-6 Wochen nach Eingang aller Unterlagen)

- Planung der Liquidität, Überwachung derselben und fortlaufende Abarbeitung von Zahlungsverpflichtungen
- Haushaltsvollzug nach den Grundsätzen der sog „vorläufigen Haushaltsführung“, wonach auch aktuell Haushaltsrecht existiert
- Anfragen von Fachschaften zu Themen wie Kontoführung, Änderung von Verfügungsberechtigten, Rechnungsergebnisse sowie Haushaltspläne, Anweisung von Bewirtschaftungsmitteln usw. usf.

In der Finanzverwaltung muss aufgrund dessen nach dem Grundsatz „erst die Pflicht und dann die Kür“ verfahren werden.

- 2) Außerdem hat der AStA, wie bereits im berichtet, vor dem Arbeitsgericht Essen gegen einen ehemaligen Mitarbeiter der Studierendenschaft eine Klage auf Zahlung von € 11.549,35 eingereicht. Die Güteverhandlung vom 22.03.2011 ist, wie zu erwarten war, ergebnislos verlaufen. Hauptverhandlungstermin ist für den Juni terminiert. Eine Prognose zum Ausgang des Verfahrens ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Die Hauptverhandlung hat zwischenzeitlich am 24. Juni 2011 stattgefunden. Im Ergebnis ist die Kammer der gestellten Forderung nicht in voller Höhe gefolgt, sondern hat lediglich eine prozessrelevante Forderung in Höhe von € 7.829,37 anerkannt. Aufgrund höchstrichterlicher Rechtsprechung durch das BAG in der Zeit zwischen 2007 bis 2010 ist aber selbst die vorgenannte Forderung kaum in voller Höhe durch ein Urteil zugeschlagen zu bekommen. Das Gericht hat einen Vergleichsvorschlag auf Zahlung von € 2.000,00 zuzüglich Zinsen von 5% über dem Basiszinssatz seit dem 10.03.2008 vorgeschlagen. Angesichts der hohen Prozesskosten, die in einem Berufungsverfahren vor dem LAG zu erwarten sind (die unterlegene Seite zahlt die Kosten der obsiegenden Seite), ist dringend angeraten, dem Vergleich zuzustimmen.

- 3) Intensive juristische Prüfung der Vorgänge um die SP-Sitzung vom 27. April 2011 mit dem Ergebnis, dass aus rechtlichen Gründen eine Beanstandung unumgänglich war. Der Inhalt der Beanstandung dürfte jedem bekannt sein; daher m. E. darauf verzichtet werden, sie der Anlage erneut beizufügen.

Ergänzung 25.06.2011:

- 4) Aus aktuellem Anlass muss auf das Papier von Felix Hesse, datiert vom 24.06.2011, eingegangen werden. Der Autor zeichnet sich durch leider durch

eklatante Unkenntnis der Sachlage aus und besitzt die Frechheit, mir als Finanzreferenten zu unterstellen, Zahlungen freigegeben zu haben, die nicht durch SP-Beschlüsse gedeckt gewesen seien um sodann eine grob fahrlässige bzw. vorsätzliche Amtsführung zulasten der Finanzen der Studierendenschaft zu unterstellen oder zumindest zu implizieren. So ein Verhalten ist äußerst unanständig und ehrabschneidend. Wie man überhaupt auf den abstrusen Gedanken kommen kann, durch SP-Beschlüsse gedeckte AE-Zahlungen würden zu einem Schaden führen, erschießt sich mir nicht, außer man ist möglicherweise von blinder Sensationsgier getrieben. Eine Anfrage an das Finanzreferat hätte Aufklärung gebracht und dem Autor peinliche Mühen ersparen können.

Zur Faktenlage:

Es wurden ausschließlich AEs ausgezahlt, die aufgrund eines SP-Beschlusses legitimiert sind. Dies geschieht durch Beschluss eines Referatszuschnitts.

Im HHJ 2007/2008 wurden neben den „integrierten“ AEs auch AEs der autonomen Referate und die des Kassenverwalters in Titel 6400 gebucht.

Im HHJ 2008/2009 wurden ebenfalls die AEs der autonomen Referate und die des Kassenverwalters in diesen Titel gebucht.

Im HHJ 2009/2010 ist die AE des Kassenverwalters eingebucht. DIE AE der SP-Präsidiums-Mitglieder sind dort auch eingebucht. Man muss dann schon genau abgrenzen, wenn man denn zu vorschnellem Schreiben neigt. Laut Kostenrechnung des Finanzreferats wurden zudem auch nur € 158.716,67 aufgewendet.

Generell lässt sich noch sagen, dass es sicherlich Rücktritte von Referenten gab, die aber in den meisten Fällen nicht zum Ende eines Monats erklärt wurden, sondern zumeist „mitten drin“, also zu einem Zweitpunkt, an dem die AE bereits gezahlt worden ist. Eine Nachwahl, womöglich im Monat des Rücktritts eines Referenten, hat dann zu einer weiteren AE-Zahlung geführt.

Für an der Sache wirklich Interessierte sind die entsprechenden Buchungsunterlagen auf Anfrage jederzeit erhältlich. Sensationsgeiern kann man aber wohl selbst damit nicht weiterhelfen.

Referat für EDV

Referent: Jörn Müller
Mail: joern.mueller@asta-due.de

Von diesem Referat lag bis Redaktionsschluss noch kein Bericht vor. Fragen zur Tätigkeit können auf der Sitzung des Studierendenparlaments am 29.06.11 gestellt werden. Die Ergebnisse sind dann dem Protokoll zu entnehmen. Sollte es keine schriftlichen Ergebnisse geben, werden für dieses Referat Sanktionen folgen!

Fachschaftsreferat

Referent: Agnes Niersmann
Normen Herud
Mail: fs-referat@uni-due.de

Liebe KommilitonInnen,

im Mai fand die FSK statt, auf der wir durchgesprochen haben welche Themen im diesjährigen ESI behandelt werden sollen. Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf der Umstellung des Lehramtes und dem Vergleich der „alten“ und der „neuen“ Studienänge. Des Weiteren sollen die Erstsemester eine kurze Einführung in die Möglichkeiten der Partizipation an dieser Hochschule erhalten, eine Listenvorstellung (wie in den letzten Jahren) wird es nicht geben. Die FSK hat aber beschlossen, dass es zu einer Listennennung eben wird, nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Im Referat selbst haben wir nach dem Weggang von Andreas uns und die Aufgabenverteilung umstrukturiert, Andreas hat noch die neue HP fertiggestellt und wird uns in den nächsten Tagen einweisen.

Außerdem haben wir uns in intensiver Zusammenarbeit mit der Buchhaltung um vereinzelte Kontoprobleme gekümmert und kommen auch hier, wenn auch leider nur langsam, voran.

Leider warten wir seit fast einem Jahr auf den „Finanzteil“ zum Handbuch für Finanzer, um dieses den Fachschaftsräten an die Hand geben zu können, damit bestimmte Unklarheiten einfach beseitigt werden können. Die FSREN wissen nun außerdem, dass eine Wirtschaftsprüfung ins Haus steht, die sie auch betreffen könnte und sie deswegen ihre Unterlagen bereithalten sollen.

Des Weiteren sind wir derzeit im Gespräch mit der Fachschaft Soz. Arbeit und der Fak. f. Bildungswissenschaften, um die Einstellung eines Studienganges zu verhindern.

Da unsere Wahl diesmal eng an die Stupa- Wahl gekoppelt werden sollte, um die Doppel- Bestätigung zu vermeiden (war ein Wunsch nach der letzten Wahl), werden wir der FSK vorschlagen, wie gewohnt im WS zu wählen, statt wie geplant schon im Juli. Da das Stupa heute bereits nach der FSK stattfindet, können wir die Reaktionen und alles was ansonsten noch relevant ist oder berichtenswert ist lediglich mündlich liefern.

Ansonsten fiel hauptsächlich alltägliche Arbeit an.

Impressum:

Herausgeber des Berichtsheftes ist der Allgemeine Studierendenausschuss der Universität Duisburg Essen, vertreten durch den Vorsitzenden Jens Eißmann.

Anschrift: Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Duisburg Essen
Universitätsstraße 2
45141 Essen

Für die Inhalte der einzelnen Berichte sind die jeweiligen Referate verantwortlich!